

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Kürzlich starb der Professor der Theologie an der hiesigen Universität, Dr. Nikolaus Müller. In einem Hotel in der Innwallstraße...

Beuregard. Die Feier seines 25jährigen Bestehens beging in unserem festlich geschmückten Orte der hiesige Kreisverein. Neun auswärtige Vereine hatten sich dazu eingefunden.

Forst. In der Grube Providentia zu Döberitz verunglückte der 13 Jahre alte Bergmann Max Thiem. Der junge Mann erlitt schwere Verletzungen. Er sollte mit dem nächsten Zuge nach Forst ins Krankenhaus gebracht werden...

Forst. In der Grube Providentia zu Döberitz verunglückte der 13 Jahre alte Bergmann Max Thiem. Der junge Mann erlitt schwere Verletzungen. Er sollte mit dem nächsten Zuge nach Forst ins Krankenhaus gebracht werden...

Forst. In der Grube Providentia zu Döberitz verunglückte der 13 Jahre alte Bergmann Max Thiem. Der junge Mann erlitt schwere Verletzungen. Er sollte mit dem nächsten Zuge nach Forst ins Krankenhaus gebracht werden...

Forst. In der Grube Providentia zu Döberitz verunglückte der 13 Jahre alte Bergmann Max Thiem. Der junge Mann erlitt schwere Verletzungen. Er sollte mit dem nächsten Zuge nach Forst ins Krankenhaus gebracht werden...

Forst. In der Grube Providentia zu Döberitz verunglückte der 13 Jahre alte Bergmann Max Thiem. Der junge Mann erlitt schwere Verletzungen. Er sollte mit dem nächsten Zuge nach Forst ins Krankenhaus gebracht werden...

Forst. In der Grube Providentia zu Döberitz verunglückte der 13 Jahre alte Bergmann Max Thiem. Der junge Mann erlitt schwere Verletzungen. Er sollte mit dem nächsten Zuge nach Forst ins Krankenhaus gebracht werden...

organisiert, der einen Reinertrag von 600 M. ergeben hat. Pöhlitz. In Königsfeld fand in Anwesenheit seiner Eltern der 43-jährige Anabe des Bauers Bornmeier in einer Kleiderfabrik Streichhölzer. Beim Spielen damit fing ein Bett Feuer. In seiner Angst wollte der Junge nicht Weisheit zu erheben, sondern legte sich mit dem anderen, drei Monate alten Kinde, das ebenfalls in der Wohnung zurückgeblieben war, in ein anderes Bett und vergrub sich unter dem Deckel. Als die Mutter nach Hause kam, schlugen ihr dicke Rauchwolken entgegen. Die beiden Kinder wurden leblos aufgefunden. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche hatten bei dem älteren Kinde zunächst Erfolg, doch befiel wenig Hoffnung, den Knaben am Leben zu erhalten.

Stenzen. Beim Baden ist in Gensertin die erwachsene Tochter des Eigentümers Stange ertrunken. Provinz Schleswig-Holstein. Bodde. Am dem Festzuge gegen Dänemark im Jahre 1848-51 nahmen aus unserer Gemeinde 28 Kameraden teil. Alle sind diese heimgangen bis auf den jetzt noch überlebenden Altenteil Hans Sauerberg, der als letzter Freiheitskämpfer noch kürzlich an den Fahnenweihfestlichkeiten des Kriegerevereins teilnahm. Feiertlich gestaltete sich für diesen Lebenden die Einweihung der errichteten Gedenktafel, die die 27 Namen der ehemaligen Krieger trägt.

Brunsbüttelkoog. Als der bayerische Maurer Wenzel bei der Normale baute, geriet er in die Strömung und ertrank. Sein Kollege aus Bayern, der zum Retten herbeieilte, ertrank ebenfalls. Beide Leute wurden bei der Firma Holzmann in Arbeit.

Elmsborn. Das mit Stroh gedachte Gewebe des Arbeiters Danter in Fisingen ging in Flammen auf. Ein Entschuldigungsverfahren ist unbekannt. Verstorben ist der alte Auhubenerzger Joh. Fürchtlich in Eesfeld.

Heide. Ihre goldene Hochzeit feierten der Schlachtermeister J. H. Jansen und Frau. Beide erfreuten sich guter Gesundheit und geistiger Frische. Provinz Schlesien. Laurahütte. Auf dem hiesigen evangelischen Friedhof wurde das Grab der Gemeinde- und Amtsdienstadt dem am 31. März v. J. auf der Hauptstraße in Laurahütte von der Hand der Mörder Kowol und Walewski gefallenen Polizeisergeanten Gieschen errichtet. Das Denkmal ist eine aus Schiefer Granit gefertigte Tafel, die folgende Inschrift enthält: Polizeisergeant Gieschen, geb. am 23. August 1871 bei Gauerwitz, bei Rendsburg (Schlesien) in treuer Pflichterfüllung durch Verbrechen gefallen am 31. März 1911. Dem bis in den Tod getreuen Beamten, die Laurahütte.

Penzig. In dem benachbarten Defschau erkrankte der hiesige Paul Baurich auf seinem Grundstück ein umfangreiches sehnisches Gräberfeld. Gefunden wurden bisher über 20 größere und kleinere Urnen, Schüsseln, Amphoren und ein Fingerreif aus Bronze. Museumsdirektor Dr. Heyerabend aus Görlitz leitete die Ausgrabungen. Die Urnen, die nach fachmännischer Schätzung aus dem Jahre 500 v. Christi stammen, sind noch meistens gut erhalten und liegen kaum 1 Meter unter der Erde. Die Ausgrabungen werden fortgesetzt.

Provinz Posen. Bomm. In dem fast ganz deutschen Dorfe Chwaline hat der Deutsche Langer seine Gastwirtschaft für 27.000 Mark an den Polen Kwiartowski aus Grodzisko im Kreise Pleschen verkauft.

Rosochin. Das Kindermädchen W. beim hiesigen Hauptmann W. begehrt, wollte rasch Feuer machen. Dabei benutzte sie Petroleum. Die Flasche explodierte und im Zustand das Mädchen in Flammen. Es ist bereit verbrannt, daß an Händen und anderen Körperteilen die Knochen teilweise bloß gelegt sind. Auch das zehnjährige Kind des Hauptmanns erlitt Brandwunden.

Orowo. In Ruznica ist das Schicksal des Wirtes Ponitta ein Knab der Flammen geworden. Da der Eigentümer nur sehr niedrig verachtet war, erleidet er großen Schaden. Im Aufruhrgegend ist der achtjährige Schulknabe Genczek aus Buben ertrunken. Er sprang in das Frühlingsseil, um zu sehen, wie tief das Wasser sei, geriet aber in eine tiefe Stelle und verlor. Eine häßliche Familienfehle spielte sich in der Wohnung des Fischers Krzyminski ab. Die Eheleute arbeiteten einander so lange mit Messern, bis sie kampfunfähig waren. Später ist der Gemann seinen Verletzungen erlegen.

Provinz Sachsen. Halberstadt. Der Malwärtler Kaufmann fand im südwestlichen Teil der Spiegelberge die Leiche eines etwa 50-jährigen unbekanntes Mannes, der durch Erhängen Selbstmord begangen hatte. Der Körper lag am Erdboden, da der Strick gerissen war, unter ihm fand man noch ein fast geleertes Flaschen mit Wp. Sol. Der Selbstmörder hat also vorher auch Gift genommen.

Mersburg. Zum besoldeten Stadtrat in Mersburg wurde Oberrechtskassier Dr. Wolf in Gießen gewählt. Niederorschein. Dieser Tage brach hier in dem Dampfagewerk von Otto Diet ein Brand aus. Die Werkanlagen wurden vollständig vernichtet. Die Feuerwehre mußte sich darauf beschränken, die angrenzenden Holzniebungen zu schützen, was auch gelang, da Windstille herrschte. Das Werk auch die elektrische Energie zur Beleuchtung der Straßen und Betriebshäuser liefert, ist der ganze Ort jetzt ohne Licht.

Strassfurt. Der pensionierte Weichenführer Max Schäferberg, und seine Ehefrau begannen kürzlich die Feiler der diamantenen Hochzeit. Der Jubilar erfreut sich voller Mithigkeit, während die Gattin seit 3 Jahren gelähmt darniederliegt. Das kaiserliche Gnabengeld ist dem Ehepaar verliehen worden.

Provinz Hannover. Hannover. Kürzlich beging Herr Otto Schulz, Mittelstraße 8, seinen 70. Geburtstag. Weite Kreise nahmen Anteil an dem Ehrentage dieses bekannten Inhabers der von seinen Vorfahren übernommenen, 1714 gegründeten Weingroßhandlung Joh. Wilh. Wles Sohn. So hat der Hausherr, dessen Präsident Herr Otto Schulz seit langen Jahren ist, in Anerkennung der großen Verdienste seines Vorfahren um die Sache des Heufiebers (Heilung und Vindelung dieses tödlichen Leidens) beschlossen, Herrn Otto Schulz auf Helgoland, dem Geburtsort jener vom Heufieber Betroffenen, als dauerndes Zeichen der Dankbarkeit ein Denkmal zu setzen.

Celle. Auf der Weide bei Aagen (Kreis Celle) wurden dem Hofbesitzer M. Heuer zwei Kinder vom Blitz erschlagen.

Cinbe. In Mehlich in Thüringen, wohin er erst vor kurzem übergesiedelt war, erschoss sich bei einer hiesigen Firma tätig gewesener Korrespondent Rude von hier. Er hinterläßt eine junge Frau und ein Kind. Ein schweres Verden, das ihn an seinem Fortkommen hinderte, dürfte wohl die Ursache der Tat bilden.

Göttingen. Der Kultusminister hat den Geh. Regierungsrat Professor Dr. Peipers auf seinen Antrag vom nächsten Semester ab unter wärem Anerkennung seiner Verdienste vom Lehramt entbunden.

Provinz Westfalen. Münster. Ein neuer Eisenbeschäftigung tritt als eine eigenartige Erscheinung im westfälischen Münsterland bei dem Laub der Eichen massenhaft auf. Die Blätter der von ihm befallenen Bäume sind vollkommene mit einem mellenartigen Belag bedeckt, rollen sich ineinander und verfaulen, und die Bäume, die der Eisenwurm bereits geschädigt hat, weisen bereits kein Laub mehr auf, während sich die Rinde mit einer weissen Schicht bedeckt. Diese Seuche hat sich in wenigen Tagen über ganze Waldungen ausgebreitet, es handelt sich wahrscheinlich um in ungeheuren Massen auftretenden Mehltau.

Hamm. Drei Arbeiter sind bei einer Kahnfahrt auf der Lippe ertrunken. Einer wollte haben, verschwand aber in den Fluten; die beiden anderen sind bei der Hilfeleistung mittertrunken. Die Leute hatten vor der Kahnfahrt reichlich Alkohol genossen.

Pippstadt. Das Bürgerschießfest wurde unter großer Beteiligung gefeiert. Der Königsfuß tat Ehrenbändeltröter Schönfeld, Königsfuß wurde Fräulein Elisabeth Kies, Kronprinz Herr Schmitz, Szepterprinz Herr Friedrich Brille.

Meiningen. Der Verordnungs-Ausschuß der Gesellschaft, Elektrische Bahnen der Kreise Bonn, Stadt, Bonn, Land und des Siegfriedes hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Fortführung der Bahn von Königswinter nach Honnef fallen zu lassen, da die diesbezüglichen Verhandlungen mit dem Bürgermeister von Honnef zu keinem Resultat geführt haben. Düsseldorf. Reulich Nacht gerieten in einer Restauration zu Oberlassel der Hufschmied Hermann Herken, Umbohrstraße wohnhaft, und der Schmittmacher Joseph Kiser aus Heerdt in Wortwechsel. Als Herken das Lokal verließ, verlegte ihm R-

der brauchen einen Messerflisch in den linken Oberarm, der die Schlagschere traf. Herken verblutete innerhalb kurzer Zeit. Die Leiche des Ertrunkenen kam zum Nordfriedhof, Räder wurde festgenommen.

Eiberfeld. Auf seltsame Weise ist hier ein fünfjähriger Knabe zu Tode gekommen. Er ging in der ersten Wöschung mit seiner achtjährigen Schwester die Treppe herab, stolperte dabei und stürzte die Treppe herunter. Unten fand ein Puppenwagen, von dem ihm ein Stück in den Kopf drang und das Gehirn verletzete. Kurz darauf starb der Knabe im Krankenhaus.

Groß-Königsdorf. Das am Bahnhof gelegene Sand- und Steingewerk ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Es waren drei Feuerwehren zur Stelle. Die Löscharbeiten waren durch Wasserarmut erschwert. Der Schaden ist groß, jedoch durch Versicherung gedeckt.

Provinz Hessen-Nassau. Kassel. Die Schriftstellerin Frau Anna Stern-Röhre ist hier gestorben. Sie war als Verfasserin von Romanen, Novellen und Gedichten in weiteren Kreisen bekannt. Den größten Erfolg hatten ihre Bücher „Kebuntel“, „Die Spinnerin im Ronde“, „Herfürts Güte“, „Aus dem Leben“ und „Unseres Kaisers Kinder“. Ihre noch am Leben befindliche, 97 Jahre alte Mutter ist die Witwe des Haushofmeisters des letzten Kurfürsten von Hessen.

Frankfurt a. M. Streckenarbeiter Johann Sch wurde im Hauptbahnhof von dem Ende eines Eisenbahnwagens bei deren Transport heftig wider die Wagenwand gestoßen. Die Schiene entglitt ihm und verlegte ihm außerdem den rechten Arm. Der Verunfallte wurde in das Zimmer der Werkstatte geleitet, fürzte vor Ohnmacht hin und fiel mit dem Kopf gegen die Kante einer Treppstufe. Hierbei zog er sich eine Kessende Wunde über dem linken Auge zu und wurde durch die Rettungswache des Städtischen Krankenhauses abgeholt.

Hebemann. Das kleine benachbarte etwa 500 Einwohner zählende Gertenbach hat zur Anschaffung eines Flugzeuges Kurbesen 675 Mark zur Verfügung gebracht und damit die Kreisstände Mübden und Wigenhausen bei weitem übertroffen.

Kemel. Hier erbangte sich der Lombardener Christoph Bremser aus unbekanntem Gründen.

Mitteldeutsche Staaten. Braunschweig. Am 28. Juli, nach beendigtem Radmittagsfest, dienste fürzte in der hiesigen Ritalitäre ein Teil der Dede herunter, wobei das Deckengemälde, die Dreieinigkeit mit Vertretern des alten und neuen Bundes, zur Hälfte zerstört wurde. Nachdem der Denkmalsauschuß die Erhaltung und Wiederherstellung des Deckengemäldes als nötig, und empfehlenswert bezeichnet und der Bischof von Hildesheim seine Zustimmung zur Wiederherstellung gegeben hat, sollen die Arbeiten jetzt in Angriff genommen werden. Das Gemälde stammt aus dem Jahre 1710, in dem auch die Nitolitäre durch den Baumeister Hermann Korb im Barockstil erbaut wurde.

Siegen. Der Bezirksauschuß des 3. Verwaltungsbereichs genehmigte die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 400.000 M. seitens der Stadt Esenach zum Bau von Arbeiterwohnhäusern.

Siegen. Seit zehn Jahren wird die Regulierung der Elster bei Gera und durch Gera betrieben. Nach vielen Bemühungen der Behörden wurde ein Plan aufgestellt und die Zahl der Vertragspflichtigen festgestellt. Der Staat bewilligte einen Beitrag von 400.000 Mark. Die übrigen noch nötigen 800.000 Mark haben die Gemeinden und Privatbesitzer zu bezahlen. Die größte Teil der Kosten ist erlegt. Als aber jetzt die Arbeiten beginnen sollten, da erhoben verschiedene beteiligte Grundbesitzer Einspruch gegen die Kostenverteilung. Sie verlangen, daß der Staat überhaupt ohne Hilfe der Privaten die Regulierung durchzuführen solle.

Inneren wurde dem Werkmeister Gustav Ulrich das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. Er ist seit 30 Jahren bei der Göttinger Maschinenfabrik „Saxonia“ beschäftigt. Planen. Auf dem Wege zur Arbeit hat der Ziegelträger Hanel seine von ihm getrennt lebende Ehefrau, Mutter zweier Kinder, erschossen. Dann unternahm er einen Selbstmordversuch und verlegte sich durch Schüsse schwer. Das Motiv zur Tat ist unerklärt.

Singwitz bei Raugern. Von seinem eigenen Geschick überfahren und getötet wurde auf dem hiesigen Popplinger Berge der 17 Jahre alte Knabe des Viehhändlers Wehner, als er einen Transport Vieh nach Raugern bringen wollte. Er war beim Anziehen des Schleifzeuges vom Wagen gefallen.

Trattlau bei Jittau. Das aus drei Gebäuden bestehende Schönbelderische Bauerngut brannte vollständig nieder. 150 Schock Gerste wurden dabei mit vernichtet.

Hessen-Parlmstadt. Diech. Der Gelegenheitsarbeiter August Hofmann gab auf seine Ehefrau in der Wohnung ihrer Eltern mehrere Schüsse ab und verletzte sie schwer. Er flüchtete darauf, wobei er auf die ihm verfolgende Menge schoß, und brachte sich schließlich selbst eine Schußwunde in die Schläfe bei. Das Ehepaar wurde ins städtische Krankenhaus übergeführt, beide sind auf der Lebensgefahr. Die Ursache zur Tat ist in ehehellen Streitigkeiten zu suchen.

Büdesheim. Der älteste Bürger einer Gemeinde und wohl auch die älteste Person in weitem Umkreise, der Gastwirt Franz Werner, ist nach kurzem Unwohlsein im 95. Lebensjahre verstorben. Herr Werner, der in seinem Leben niemals ernstlich krank gewesen, befand noch bis in seine letzten Lebensstage ein erstaunliches Gedächtnisvermögen, das ihm bis in die kleinsten Details an die Begebenheiten selbst seiner frühesten Jugendzeit erinnerte.

Hanau. Das Joh. Schenkfische Ehepaar im benachbarten Allendorf beging in voller Frische das Fest der eisernen Hochzeit. Der eiserne Brautgarn zählt 91 Jahre, die Braut deren 89.

Neu-Jesberg. Der 30jährige Arbeiter Schimp verlegte sich zu erhängen, sein Verbrechen wurde jedoch noch rechtzeitig bemerkt und vereitelt. Daraufhin betam der Mann einen Tobstschuß und wurde der Irrenanstalt zugeführt worden.

Hensberg. In der Hopfenbarre des Delonomen Pointe im Nachbarte von Auhofen brach Feuer aus. Der ganze Hof, Wohnhaus, Stallungen, Stadel, Schuppen mit allem Mobiliar, Betten, Kleider, sowie mit allen Enten- und Futtervorräten, etwa 14 Zentner Hopfen nebst allen landwirtschaftlichen Maschinen verbrannte.

Bamberg. Das Hotel „Zum Erlanger Hof“ in Bamberg, welches vor einigen Monaten zwangsweise versteigert wurde, ging für den Preis von 150.000 Mark in den Besitz des früheren Inhabers des Kur- und Mineralbades in Windheim in Mittelfranken, Hans Kleinberg über.

Heidelberg. Der 15jährige Lehrling Sauer erschoss in der Welperspaufe den 27jährigen Gesellen M. Rheinhardt. Die beiden jungen Leute machten beim Spielen ein „Duell“. Rheinhardt ging dabei auf den Lehrling mit einem Säbel zu. Sauer hatte einen Revolver in der Hand; plötzlich trat ein Schuß und Rh. wurde ins Auge getroffen und war auf der Stelle tot.

Schlat, O. A. Göttingen. Beim Sturzfließen ist der 40 Jahre alte, verheiratete Landwirt Bolmer im Weizen seiner drei Kinder so unglücklich vom Baume gestürzt, daß er das Rückgrat brach und in hoffnungslosem Zustande darniederlag.

Süßen. Das bekannte Gasthaus „Staufener“ in Süßen ist von seinem Besitzer Rudolf Fischer an A. Falter aus Göttingen um 45.000 Mark verkauft worden.

Wiesbaden. In Minzesheim wurde durch Feuer die Drehschmashalle des Schneidmeisters Epstein zerstört. Eplingen. Die Eheleute Ludw. Rud. Waldbüter a. D., der auch 42 Jahre Richteramt war, begingen das Fest der goldenen Hochzeit.

Freiburg. Das Zimmermädchen Marie Fehon aus Alt-Simonswäde, welches am 8. August den 6 Jahre alten Friß Großmann von hier aus der Gefahr des Ertrinkens rettete, wurde für diese entschlossene und mutige Tat vom großh. Landeskommissar öffentlich belobt. Außerdem erhielt die Lebensretterin eine Geldbelohnung.

Ving a. D. Der Gemischtwaren- händler Jarosch hat eingesehen, daß er seine Frau nicht erschossen, sondern mit einer Hade erschlagen hat. Das Nordinstrument, an welchem noch Blut der Ermordeten klebt, wurde in einer Schublade gefunden. Der Grund zur Tat wird in ehehellen Streitigkeiten gesucht.

Koboldzell. In Wangen flürzte der verheiratete Landwirt S. Köhle von der Tenne ab und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er alsbald nach dem Unfall starb.

Siedingen. In Hütten wurde das Wohnhaus von F. Thoma durch Feuer völlig zerstört.

Rheinspals. Finkenbach. Der pensionierte Lehrer Sittel nebst Gemahlin geb. Piefer, feierte am 3. September das seltsame Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Kirchenbolanden. Der Turnverein verkaufte seinen an der Kaiserstraße gelegenen Bauplatz um 4200 Mark an Jakob Seeling, Landwirt hier.

Reichberg bei Homburg. Der 18 Jahre alte Hüttenarbeiter Wilhelm Legrum von hier erlitt auf Hütte Reichberg bei Weh einen Unfall, wobei ihm der Schädel eingedrückt und sein sofortiger Tod verursacht wurde. Die Leiche des jungen Mannes wurde von seinen Eltern in Reichberg abgeholt und hierher verbracht.

Wien. In der Telegraphenfabrik Heigerleinstrasse 76 wurde der 18jährige Hilfsarbeiter Friedrich Reim von dem Transmissionsriemen erfasst und über das Rad gezogen. Als man ihn befreite, hatte der arme Bube die linken Unter- und Oberarmen, mehrere linksseitiger Rippen erlitten. In Perseburg ist der Hofrat und Direktor der Privat- und Familienkassen im Ruhestande Adolf Heiber v. Kilienu, ein Vater des kürzlich verstorbenen Sektionsbes Freiherrn v. Kilienu, im 69. Lebensjahre gestorben. Hier wird der 50jährige Kaufmann und Hausbesitzer Jakob Schrag aus seiner Wohnung in Ottaring vermisst. Die Familie hat auf seine Auffindung eine Belohnung von 1000 Kronen ausgesetzt. In der Kaufmännischen Brauerei in Hernalz, Drlitzgasse 17, ist der 48jährige Maschinenwärter Josef Marschalek in das Schlingtuch der Wappereimmaschine geraten. Es zertrümmerte ihm die Schädelkapsel, so daß das Gehirn heraustrat. Außerdem wurde ihm der linke Arm gebrochen. Die Filiale der Rettungsgesellschaft konnte nur mehr den Eintritt des Todes feststellen.

Wien. In der Telegraphenfabrik Heigerleinstrasse 76 wurde der 18jährige Hilfsarbeiter Friedrich Reim von dem Transmissionsriemen erfasst und über das Rad gezogen. Als man ihn befreite, hatte der arme Bube die linken Unter- und Oberarmen, mehrere linksseitiger Rippen erlitten. In Perseburg ist der Hofrat und Direktor der Privat- und Familienkassen im Ruhestande Adolf Heiber v. Kilienu, ein Vater des kürzlich verstorbenen Sektionsbes Freiherrn v. Kilienu, im 69. Lebensjahre gestorben. Hier wird der 50jährige Kaufmann und Hausbesitzer Jakob Schrag aus seiner Wohnung in Ottaring vermisst. Die Familie hat auf seine Auffindung eine Belohnung von 1000 Kronen ausgesetzt. In der Kaufmännischen Brauerei in Hernalz, Drlitzgasse 17, ist der 48jährige Maschinenwärter Josef Marschalek in das Schlingtuch der Wappereimmaschine geraten. Es zertrümmerte ihm die Schädelkapsel, so daß das Gehirn heraustrat. Außerdem wurde ihm der linke Arm gebrochen. Die Filiale der Rettungsgesellschaft konnte nur mehr den Eintritt des Todes feststellen.

Wien. In der Telegraphenfabrik Heigerleinstrasse 76 wurde der 18jährige Hilfsarbeiter Friedrich Reim von dem Transmissionsriemen erfasst und über das Rad gezogen. Als man ihn befreite, hatte der arme Bube die linken Unter- und Oberarmen, mehrere linksseitiger Rippen erlitten. In Perseburg ist der Hofrat und Direktor der Privat- und Familienkassen im Ruhestande Adolf Heiber v. Kilienu, ein Vater des kürzlich verstorbenen Sektionsbes Freiherrn v. Kilienu, im 69. Lebensjahre gestorben. Hier wird der 50jährige Kaufmann und Hausbesitzer Jakob Schrag aus seiner Wohnung in Ottaring vermisst. Die Familie hat auf seine Auffindung eine Belohnung von 1000 Kronen ausgesetzt. In der Kaufmännischen Brauerei in Hernalz, Drlitzgasse 17, ist der 48jährige Maschinenwärter Josef Marschalek in das Schlingtuch der Wappereimmaschine geraten. Es zertrümmerte ihm die Schädelkapsel, so daß das Gehirn heraustrat. Außerdem wurde ihm der linke Arm gebrochen. Die Filiale der Rettungsgesellschaft konnte nur mehr den Eintritt des Todes feststellen.

Wien. In der Telegraphenfabrik Heigerleinstrasse 76 wurde der 18jährige Hilfsarbeiter Friedrich Reim von dem Transmissionsriemen erfasst und über das Rad gezogen. Als man ihn befreite, hatte der arme Bube die linken Unter- und Oberarmen, mehrere linksseitiger Rippen erlitten. In Perseburg ist der Hofrat und Direktor der Privat- und Familienkassen im Ruhestande Adolf Heiber v. Kilienu, ein Vater des kürzlich verstorbenen Sektionsbes Freiherrn v. Kilienu, im 69. Lebensjahre gestorben. Hier wird der 50jährige Kaufmann und Hausbesitzer Jakob Schrag aus seiner Wohnung in Ottaring vermisst. Die Familie hat auf seine Auffindung eine Belohnung von 1000 Kronen ausgesetzt. In der Kaufmännischen Brauerei in Hernalz, Drlitzgasse 17, ist der 48jährige Maschinenwärter Josef Marschalek in das Schlingtuch der Wappereimmaschine geraten. Es zertrümmerte ihm die Schädelkapsel, so daß das Gehirn heraustrat. Außerdem wurde ihm der linke Arm gebrochen. Die Filiale der Rettungsgesellschaft konnte nur mehr den Eintritt des Todes feststellen.

Wien. In der Telegraphenfabrik Heigerleinstrasse 76 wurde der 18jährige Hilfsarbeiter Friedrich Reim von dem Transmissionsriemen erfasst und über das Rad gezogen. Als man ihn befreite, hatte der arme Bube die linken Unter- und Oberarmen, mehrere linksseitiger Rippen erlitten. In Perseburg ist der Hofrat und Direktor der Privat- und Familienkassen im Ruhestande Adolf Heiber v. Kilienu, ein Vater des kürzlich verstorbenen Sektionsbes Freiherrn v. Kilienu, im 69. Lebensjahre gestorben. Hier wird der 50jährige Kaufmann und Hausbesitzer Jakob Schrag aus seiner Wohnung in Ottaring vermisst. Die Familie hat auf seine Auffindung eine Belohnung von 1000 Kronen ausgesetzt. In der Kaufmännischen Brauerei in Hernalz, Drlitzgasse 17, ist der 48jährige Maschinenwärter Josef Marschalek in das Schlingtuch der Wappereimmaschine geraten. Es zertrümmerte ihm die Schädelkapsel, so daß das Gehirn heraustrat. Außerdem wurde ihm der linke Arm gebrochen. Die Filiale der Rettungsgesellschaft konnte nur mehr den Eintritt des Todes feststellen.

Wien. In der Telegraphenfabrik Heigerleinstrasse 76 wurde der 18jährige Hilfsarbeiter Friedrich Reim von dem Transmissionsriemen erfasst und über das Rad gezogen. Als man ihn befreite, hatte der arme Bube die linken Unter- und Oberarmen, mehrere linksseitiger Rippen erlitten. In Perseburg ist der Hofrat und Direktor der Privat- und Familienkassen im Ruhestande Adolf Heiber v. Kilienu, ein Vater des kürzlich verstorbenen Sektionsbes Freiherrn v. Kilienu, im 69. Lebensjahre gestorben. Hier wird der 50jährige Kaufmann und Hausbesitzer Jakob Schrag aus seiner Wohnung in Ottaring vermisst. Die Familie hat auf seine Auffindung eine Belohnung von 1000 Kronen ausgesetzt. In der Kaufmännischen Brauerei in Hernalz, Drlitzgasse 17, ist der 48jährige Maschinenwärter Josef Marschalek in das Schlingtuch der Wappereimmaschine geraten. Es zertrümmerte ihm die Schädelkapsel, so daß das Gehirn heraustrat. Außerdem wurde ihm der linke Arm gebrochen. Die Filiale der Rettungsgesellschaft konnte nur mehr den Eintritt des Todes feststellen.

Wien. In der Telegraphenfabrik Heigerleinstrasse 76 wurde der 18jährige Hilfsarbeiter Friedrich Reim von dem Transmissionsriemen erfasst und über das Rad gezogen. Als man ihn befreite, hatte der arme Bube die linken Unter- und Oberarmen, mehrere linksseitiger Rippen erlitten. In Perseburg ist der Hofrat und Direktor der Privat- und Familienkassen im Ruhestande Adolf Heiber v. Kilienu, ein Vater des kürzlich verstorbenen Sektionsbes Freiherrn v. Kilienu, im 69. Lebensjahre gestorben. Hier wird der 50jährige Kaufmann und Hausbesitzer Jakob Schrag aus seiner Wohnung in Ottaring vermisst. Die Familie hat auf seine Auffindung eine Belohnung von 1000 Kronen ausgesetzt. In der Kaufmännischen Brauerei in Hernalz, Drlitzgasse 17, ist der 48jährige Maschinenwärter Josef Marschalek in das Schlingtuch der Wappereimmaschine geraten. Es zertrümmerte ihm die Schädelkapsel, so daß das Gehirn heraustrat. Außerdem wurde ihm der linke Arm gebrochen. Die Filiale der Rettungsgesellschaft konnte nur mehr den Eintritt des Todes feststellen.

Wien. In der Telegraphenfabrik Heigerleinstrasse 76 wurde der 18jährige Hilfsarbeiter Friedrich Reim von dem Transmissionsriemen erfasst und über das Rad gezogen. Als man ihn befreite, hatte der arme Bube die linken Unter- und Oberarmen, mehrere linksseitiger Rippen erlitten. In Perseburg ist der Hofrat und Direktor der Privat- und Familienkassen im Ruhestande Adolf Heiber v. Kilienu, ein Vater des kürzlich verstorbenen Sektionsbes Freiherrn v. Kilienu, im 69. Lebensjahre gestorben. Hier wird der 50jährige Kaufmann und Hausbesitzer Jakob Schrag aus seiner Wohnung in Ottaring vermisst. Die Familie hat auf seine Auffindung eine Belohnung von 1000 Kronen ausgesetzt. In der Kaufmännischen Brauerei in Hernalz, Drlitzgasse 17, ist der 48jährige Maschinenwärter Josef Marschalek in das Schlingtuch der Wappereimmaschine geraten. Es zertrümmerte ihm die Schädelkapsel, so daß das Gehirn heraustrat. Außerdem wurde ihm der linke Arm gebrochen. Die Filiale der Rettungsgesellschaft konnte nur mehr den Eintritt des Todes feststellen.

Wien. In der Telegraphenfabrik Heigerleinstrasse 76 wurde der 18jährige Hilfsarbeiter Friedrich Reim von dem Transmissionsriemen erfasst und über das Rad gezogen. Als man ihn befreite, hatte der arme Bube die linken Unter- und Oberarmen, mehrere linksseitiger Rippen erlitten. In Perseburg ist der Hofrat und Direktor der Privat- und Familienkassen im Ruhestande Adolf Heiber v. Kilienu, ein Vater des kürzlich verstorbenen Sektionsbes Freiherrn v. Kilienu, im 69. Lebensjahre gestorben. Hier wird der 50jährige Kaufmann und Hausbesitzer Jakob Schrag aus seiner Wohnung in Ottaring vermisst. Die Familie hat auf seine Auffindung eine Belohnung von 1000 Kronen ausgesetzt. In der Kaufmännischen Brauerei in Hernalz, Drlitzgasse 17, ist der 48jährige Maschinenwärter Josef Marschalek in das Schlingtuch der Wappereimmaschine geraten. Es zertrümmerte ihm die Schädelkapsel, so daß das Gehirn heraustrat. Außerdem wurde ihm der linke Arm gebrochen. Die Filiale der Rettungsgesellschaft konnte nur mehr den Eintritt des Todes feststellen.

Wien. In der Telegraphenfabrik Heigerleinstrasse 76 wurde der 18jährige Hilfsarbeiter Friedrich Reim von dem Transmissionsriemen erfasst und über das Rad gezogen. Als man ihn befreite, hatte der arme Bube die linken Unter- und Oberarmen, mehrere linksseitiger Rippen erlitten. In Perseburg ist der Hofrat und Direktor der Privat- und Familienkassen im Ruhestande Adolf Heiber v. Kilienu, ein Vater des kürzlich verstorbenen Sektionsbes Freiherrn v. Kilienu, im 69. Lebensjahre gestorben. Hier wird der 50jährige Kaufmann und Hausbesitzer Jakob Schrag aus seiner Wohnung in Ottaring vermisst. Die Familie hat auf seine Auffindung eine Belohnung von 1000 Kronen ausgesetzt. In der Kaufmännischen Brauerei in Hernalz, Drlitzgasse 17, ist der 48jährige Maschinenwärter Josef Marschalek in das Schlingtuch der Wappereimmaschine geraten. Es zertrümmerte ihm die Schädelkapsel, so daß das Gehirn heraustrat. Außerdem wurde ihm der linke Arm gebrochen. Die Filiale der Rettungsgesellschaft konnte nur mehr den Eintritt des Todes feststellen.